

# **Zeitschriften Perspektiven**

## **Vierteljahreshefte zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung (VAW)**

Dorothea Schäfer und Mareike zum Felde (Universität  
Bremen), 17.11.2025

# Ende und Anfang

- „da [] ja das Ende der Vierteljahreshefte besiegelt ist, ...“
- Letzte Ausgabe: Heft 4, Jg 92, 2023
- Namensrechte an den Vierteljahrsheften blieben beim DIW Berlin
- Neuer Name: Vierteljahreshefte zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung



# Neustart: Sozialpartnerschaft neu denken



1. Band · 2024 · Heft 1

## Sozialpartnerschaft neu denken!

Herausgegeben von Guido Becke, Irene Dingeldey, Bernhard Emunds,  
Thomas Gehrig, Horst Gischer, Torben Klarl, Hans-Helmut Kotz,  
Lukas Menkhoff, Doris Neuberger, Sally Peters, Dorothea Schäfer,  
Waltraud Schelkle, Mechthild Schrooten, Martin Seeliger,  
Willi Semmler, Andreas Stephan

**iaw**  
Institut Arbeit und Wirtschaft  
Universität / Arbeitsmarktforschung



Duncker & Humblot

# „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

- Was brauchte es zum Start der Vierteljahreshefte zur Arbeits-und Wirtschaftsforschung
  - 1. Wille, Energie, Glück, Engagement, Konzept und Pragmatismus
  - 2. Mitstreiterinnen und Mitstreiter
  - 3. Mitstreiterinnen und Mitstreiter
  - 4. Mitstreiterinnen und Mitstreiter
- Kernteam zusammen mit mir: Andreas Reckwerth (D&H), Carsten Sieling (Arbeitnehmerkammer Bremen), Irene Dingeldey (iaw Uni Bremen)

# Glück

- Fast alle externen Herausgeberinnen und Herausgeber der früheren Vierteljahrshefte zu Wirtschaftsforschung sind meiner Einladung gefolgt bei den neuen **Vierteljahresheften zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung** Herausgebende zu sein.
- Neue Herausgebende kamen sehr schnell dazu (Absagen waren selten)
- Seit August haben wir auch mit Mareike zum Felde eine neue Chefredakteurin

# Engagement (Commitment): Herausgebende und Beirat



1. Konferenz der VAW: 5 Monate neue Bundesregierung – Welche arbeits- und wirtschaftspolitische Agenda für die nächsten Jahre?



# Herausgebende

Prof. Dr. Guido Becke, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) Bremen  
Prof. Dr. Irene Dingeldey, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) Bremen  
Prof. Dr. Bernhard Emunds, Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt a. M.  
Prof. Dr. Thomas Gehrig, Universität Wien  
Prof. Dr. Horst Gischer, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Prof. Dr. Torben Klarl, Universität Bremen  
Prof. Hans-Helmut Kotz, Center for European Studies at Harvard University, Cambridge (USA)  
Prof. Dr. Lukas Menkhoff, Humboldt-Universität zu Berlin  
Prof. Dr. Doris Neuberger, Universität Rockstock  
Dr. Sally Peters, institut für finanzdienstleistungen e.V. (iff), Hamburg  
Prof. Dr. Christian R. Proaño, Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Prof. Dr. Dorothea Schäfer, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) Bremen  
Prof. Dr. Waltraud Schelkle, European University Institute, Fiesole (Italien)  
Dr. Margit Schratzenstaller-Altzinger, WIFO Institut, Wien (Österreich)  
Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Hochschule Bremen  
Prof. Dr. Michaela Schulze, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA), Campus Mannheim  
Prof. Dr. Willi Semmler, The New School for Social Research, New York (USA)  
Prof. Dr. Andreas Stephan, Linné-Universität Växjö (Schweden)

# Herausgebendenbeirat

Dr. Andreas Bley, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Prof. Dr. Jutta Günther, Universität Bremen

Prof. Dr. Rudolf Hickel, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) Bremen

Reiner Hoffmann, Rat für Nachhaltige Entwicklung

Dr. Rolf Ketzler, Generali Deutschland AG

Prof. Dr. Tom Krebs, Universität Mannheim

Carl Mühlbach, Fiscal Future

Dr. Friedrich Paulsen, Berlin Repräsentanz des DSGVO

Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Universität Münster

Dr. Carsten Sieling, Arbeitnehmerkammer Bremen (Vorsitzender)

Prof. Dr. Achim Truger, Universität Duisburg Essen



Segen der Bremer

Stadtmusikanten





## Geschäftsführende Herausgebende: Irene Dingeldey und Horst



# Konzept

- Aktuelle, politikrelevante Themenhefte aus den Sozialwissenschaften
- Einladung von geeigneten Autorinnen und Autoren (commissioned papers) zu Beiträgen
- Peer-Review (Externe Gutachter und Heftherausgebende)
- Sozialwissenschaften (Ökonomie, (ökonomienahe) Politologie, Soziologie) tragen die Zeitschrift
- Rechte an VAW liegen bei den Herausgebenden

# VAW: Gegenmodell zum allgemeinen Trend?

Eingestellt 2024:

## **Credit and Capital Markets**

[https://www.duncker-humblot.de/zeitschrift/credit-and-capital-markets-ccm-2/?page\\_id=1](https://www.duncker-humblot.de/zeitschrift/credit-and-capital-markets-ccm-2/?page_id=1)

Eingestellt 2024:

## **List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik**

<https://link.springer.com/journal/41025>

# Pragmatismus

- Call for Papers veröffentlichen und abwarten: funktioniert nicht (mehr)!!!
- Wait and see ist keine Option für eine neue Zeitschrift im deutschsprachigen Raum (auch nicht wenn in engl. Sprache)
- Um aus den Startlöchern zu kommen, müssen die Verantwortlichen mit vereinten Kräften um Autorinnen und Autoren werben

# Pragmatismus

- Themenhefte eignen sich nicht besonders für „wait and see“.
- Themenhefte: fördern Politikrelevanz
- Call for Papers ist also ein Instrument für die persönliche Ansprache und Einladung von Autorinnen und Autoren, die man gerne in dem Themenheft haben würde, weil sie einen substantziellen Beitrag zum Thema versprechen.

# Pragmatismus

- Autorinnen und Autoren für einen Beitrag einzuladen ist nicht verwerflich sondern effizient.
- Wir sind mit diesem Modell in guter Gesellschaft,
- z.B. mit Economic Policy,  
<https://academic.oup.com/economicpolicy/issue>,
- und es ist das funktionierende Modell für unsere Neugründung.



# Pragmatismus

- Heftherausgeberinnen und Heftherausgeber mit Profil und guten Netzwerken
- Autor\*innenansprache durch die Heftherausgeber\*innen
- Zwingend: Peer Review der eingeladenen Beiträge. Schwerpunkt der Begutachtung ist die Verbesserung der Beiträge, aber Ablehnung bleibt natürlich Option

# Pragmatismus

- Ideal: Fachkonferenz mit Publikationsmöglichkeit der Beiträge im Heft
- Aktualität ist sehr wichtig (Gespür für Themen, Schnelligkeit)
- Wichtig für die Identifikation mit der eigenen Zeitschrift: persönliche Zusammenkünfte der Herausgebenden und Beiräte

# Finanzierung

- Zunächst Verlag mit Pay-Wall
- Nun Open Access durch das Engagement der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und die Förderung durch die ZBW
- Open Access ist sehr wichtig für eine Zeitschrift mit „Politikrelevanz“ als Teil ihrer DNA

# Finanzierung der DOA-Transformation: Open Library Economics (OLEcon)

- Initiative des ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft
- Ziel: Unterstützung beim Übergang zu Diamond Open Access  
für aktuell 6 wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften
- Förderung aktuell 2025-2027
  - ergänzt durch Unterstützung der  
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
- Partner: Verlag Duncker & Humblot
- DOA-Transformation seit 2025



# Erfolge im Diamond Open Access-Modell

- 2025: Verabschiedung Herausgebendenmodell,  
Open Access Policy, Data Policy
- Erfolgreiches Engagement der Herausgeber\*innen im OLEcon-  
Pledging für 2026
- Deutliche Steigerung der Zugriffszahlen

# Nächste Schritte für eine nachhaltige Finanzierung

- Beteiligung auch nicht-wissenschaftlicher Institutionen angestrebt
- Prüfung verschiedener Modelle für eine nachhaltige Finanzierung über ein Konsortialmodell
- Aktueller Plan: Bewerbung auf eine zweite OLEcon-Förderung

# Nächste Schritte für mehr Sichtbarkeit und Internationalisierung

## → Indexierung

- RePEC, EBSCO, ProQuest
- DOAJ: Bewerbung läuft
- Web of Science/SCOPUS:  
2027 möglich

## Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit:

- Newsletter, Blogs
- Indiv. Kanäle der  
Herausgeber\*innen
- Veranstaltungen
- Profile:

- Bluesky
- LinkedIn





# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Fragen? Anregungen?

Ansprechpartner\*innen:

Dorothea Schäfer & Mareike zum Felde  
[vaw@uni-bremen.de](mailto:vaw@uni-bremen.de)